

Terrorartikel Extremisten in der Schweiz sollen mit einem neuen Gesetz härter angepackt werden.

Inland Seite 4

Osterfinger Chilbi Erstmals seit ihrem Umbau wurde wieder bei der Bergtrotte gefeiert.

Region Seite 15

Stimmgewaltig Marius Bär singt den Appenzeller Blues am «Stars in Town» auf dem Herrenacker.

Agenda Seite 5



Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

Inland

Eine Uhrenstadt steht unter Druck

LA CHAUX-DE-FONDS Die frühere Welt-Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds hat unruhige Jahr hinter sich. Sie befindet sich in einer äusserst kritischen Lage, die ihr Überleben als kleine Grossstadt infrage stellt. Mit der neuen Exekutive, die seit Anfang des Monats im Amt ist, soll nun Ruhe einkehren.

Seite 4

Region

Jährliches Food Festival geplant

SCHAFFHAUSEN Mit Reggaeclängen und zahlreichen Besuchern ging in der Schaffhauser Altstadt gestern Abend das erste von lokalen Veranstaltern durchgeführte Street Food Festival zu Ende. Rund 20 Essensstände boten auf dem Platz und in der Safrangasse Spezialitäten aus aller Welt. Eine Wiederholung ist angedacht.

Seite 14

Wirtschaft

Griechen müssten 90 Mrd. zahlen

ATHEN Allein im Juni dieses Jahres wuchsen die Steuerschulden der Griechen um weitere 1,2 Milliarden Euro. Und per Ende Juni standen 4 003 372 Griechen beim hellenischen Fiskus in der Kreide. Das ist ein neuer Rekord. Die Zinsen für die Steuerschulden sind mit knapp neun Prozent kritisch hoch.

Seite 9

Gsaat ich gsaat

«Die Camper hier sind für uns wie eine Familie.»

Claudia Bastos-Fanni hat beim Campieren in Langwiesen viele Freundschaften aufbauen können.

Hurter will an die Spitze des ACS

Ausbremsen will der Schaffhauser SVP-Nationalrat den Berner Politiker Christian Wasserfallen. Hurter will als Präsident das Steuer des Automobil Clubs der Schweiz (ACS) übernehmen.

VON ALEXA SCHERRER

SCHAFFHAUSEN Der Schaffhauser SVP-Nationalrat Thomas Hurter will den gärenden Machtkonflikt beim Automobil Club der Schweiz (ACS) beenden: Er stellt sich als Präsident zur Verfügung. Dafür muss er seinen Berner Nationalratskollegen Christian Wasserfallen als Konkurrenten ausstechen. Der FDP-Mann war im Juni an einer umstrittenen Delegiertenversammlung

von einem Teil der Sektionen zum Nachfolger von Zentralpräsident Matthias Ammann gewählt worden.

Hurter bestätigte gestern die vom «SonntagsBlick» und von der «NZZ am Sonntag» vermeldeten Ambitionen auf den Chefposten. Er sei bereits vor der Wahl Wasserfallens – welche die bisherige Führungsriege nicht anerkennt – aus «verkehrspolitischen Kreisen» angefragt worden. «Ich bin seit bald 22 Jahren Mitglied im ACS und kenne den Verein sehr gut», sagt er gegenüber den «Schaffhauser Nachrichten». Es sei nötig, «nach dem ganzen Theater» jetzt einen Neustart zu machen. Mit den Wirren rund um die Absetzung des ehemaligen Generaldirektors Stefan Holenstein sowie um die Nachfolgeregelung von Ammann habe er nichts zu tun. «Ich bin weder involviert noch tangiert», so Hurter. Er sei unvoreingenommen und unbefangen. Seine Chancen, gegen Wasserfallen zu gewinnen,

stufte Hurter als «intakt» ein. Auch wegen seiner Erfahrung in der Verkehrskommission des Nationalrats sieht er sich als «valablen Kandidaten». Sein Ziel sei es, dass beim ACS Ruhe einkehre. «So kann das in einem professionellen Verein nicht weitergehen», sagt Hurter.

Netzwerk und politische Erfahrung

Hurter wurde von der Sektion Schaffhausen zur Wahl angemeldet. Präsident Andreas Berner: «Wir sind überzeugt, dass es richtig ist, Hurter vorzuschlagen.» Sein Netzwerk und seine politische Erfahrung qualifizierten ihn für das Amt. Die Entscheidung liege aber bei den Delegierten. Sollte sich eine Mehrheit für Wasserfallen aussprechen, sei das zu akzeptieren. An der von der ACS-Führungsebene abgesagten Delegiertenversammlung von Ende Juni habe die Sektion Schaffhausen nicht teilgenommen.

Im Zuge der Schlammschlacht um die Führung des Clubs hatte noch Zentralpräsident Ammann E-Mails der Zürcher Sektionspräsidentin Ruth Enzler veröffentlicht. Unter dem Codenamen «Projekt Louis XIV» wurde darin Wasserfallen als Ammanns Nachfolger aufgebaut. In einem Schreiben im Vorfeld einer GV in Schaffhausen im Mai, an der auch Ammann teilnahm, wird die hiesige Sektion direkt erwähnt. Der Schaffhauser Sektionspräsident soll «instruiert» werden, «dass sie wirklich die Ahnungslosen spielen und auf keine Frage eine Antwort geben. Achselzucken und Von-nichts-Wissen genügt.» Berner verneinte gestern, derart instruiert worden zu sein. «Ich höre gerade zum ersten Mal davon.»

Wer die Wahl um das ACS-Präsidium für sich entscheiden wird, soll am 16. September in Langenthal geklärt werden.

Olympische Spiele Gelungener Wettkampf von Giulia Steingruber



Vom Schweizer Olympiateam überzeugte am ersten Wochenende der Sommerspiele in Rio de Janeiro die Kunstturnerin Giulia Steingruber am meisten. In ihrem Qualifikationswettkampf zeigte sie am Sprung und am Boden sehr gute Übungen, einzig am Schwebebalken musste sie kurz vom Gerät. Dies

änderte nichts an der Mehrkampfqualifikation. Weniger Wettkampfglück hatten in der Nacht auf Sonntag die Kunstturn-Männer gehabt, die den Teamfinal mit Platz 9 nur knapp verpassten. Ein olympisches Diplom eroberte Jolanda Neff im Frauen-Radrennen (8.). Bild: Sky

Mehr zu Olympia auf den **Seiten 18 bis 21**

Rebellen in Aleppo

Belagerungsring durchbrochen

DAMASKUS Syrische Rebellen haben die Belagerung der umkämpften Stadt Aleppo durchbrochen und damit Hunderttausenden Eingeschlossenen Hoffnung auf Rettung gebracht. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bestätigte den Durchbruch. Zugleich berichtete sie gestern von neuen heftigen Gefechten entlang des befreiten Korridors. Aktivisten in Aleppo berichteten nach dem Durchbruch von feiernden Bewohnern auf den Strassen der eingekesselten Viertel. Die Menschen seien trotz der Gefahr von Luftangriffen ins Freie gelaufen und hätten gerufen «Gott ist gross» und «Unsere Rebellen werden uns retten». Von den Moscheen erschallten Koranverse.

Aleppo gilt als wichtigstes Schlachtfeld in Syrien und als Symbol für den seit 2011 andauernden Bürgerkrieg. Nach Schätzung der Vereinten Nationen sind durch die Belagerung im Osten der Stadt bis zu 300 000 Menschen von der Aussenwelt abgeschnitten. (sda)

Mehr auf **Seite 3**

Rhein macht den Unterschied

LANGWIESEN Im Sommer sind Campingplätze beliebt, vor allem diejenigen am Rhein oder an anderen Gewässern. Zelte, Wohnmobile und Camper stehen bei schönem Wetter dicht nebeneinander. So ist es aktuell auch auf dem Langwieser Campingplatz. Dieser scheint vor allem bei zwei Arten von Campinggästen sehr beliebt: zum einen bei denjenigen, die eine Zwischenstation im Rahmen einer Rundreise suchen. Wer den Rheinfall, Stein am Rhein und andere Sehenswürdigkeiten entdecken möchte, schätzt die gute geografische Lage des Campingplatzes.

Zum anderen trifft man hier auch viele Dauercamper an, welche während der ganzen Saison von April bis Oktober ein zweites Zuhause auf dem Campingplatz haben. In Langwiesen trifft man gar Dauercamper, die seit 45 Jahren dort Ferien machen und das Stück Lebensqualität geniessen, morgens und abends im Fluss baden zu können.

Ob Lang- oder Kurzzeitcamper: Der Campingplatz in Langwiesen ist ein Ort, an dem Gleichgesinnte zusammenkommen und Freundschaften entstehen. (tva) Mehr auf **Seite 13**

Challenge League

FCS kassiert eine bittere Heimleite

SCHAFFHAUSEN Nur für eine Woche konnte sich der FCS an der Tabellenspitze sonnen. Im Heimspiel gegen Le Mont setzte es eine 1:2-Niederlage ab, der FCS blieb einiges schuldig. «Wir wurden kalt geduscht und haben zu naiv gespielt», offenbart Coach und Sportchef Axel Thoma. In der ersten Halbzeit agierte das Heimteam zu fähig. Die Aufholjagd mit dem Anschlusstreffer (82.) kam dann zu spät. (toe)

Mehr auf **Seite 23**

ANZEIGE

Daniel Raphaël Diego
Preis Rohner Faccani

für einen bürgerlichen **Stadtrat**

100% BÜRGERLICH
100% ANWANDER FÜR SYRIEN

ANZEIGE

sinomed
Ihr Partner für chinesische Medizin.

Chronische Schmerzen?

Interessanter Patientenbericht zu diesem wichtigen Gesundheitsthema (und vielen anderen mehr) unter www.sinomed.ch.

Sinomed Schaffhausen AG
Bachstrasse 27
8200 Schaffhausen
Telefon 052 630 05 05

